# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 70 | Halver, Mittwoch, 24. März 1954 | 1954


*Meinungsverschiedenheiten zwischen den Hochkommissaren*

# Deutsche Wehrhoheit auch ohne EVG?

### Kein Veto der Alliierten gegen die Unterzeichnung der Ratifizierungsurkunden durch den Bundespräsidenten

wl. Bonn, 23. März

**Hinter den Kulissen des seit einer Woche in Bonn zwischen der Bundesregierung und den Alliierten stattfindenden Gesprächs um die Inkraftsetzung der Wehrverfassung wird eine Meinungsverschiedenheit zwischen Amerikanern und Franzosen über die künftige deutsche Wehrmacht ausgetragen. Sie betrifft die Frage, ob die Bundesregierung auch dann Streitkräfte aufstellen darf, wenn die EVG nicht zustandekommen sollte. Während die Franzosen die Auffassung vertreten, daß es auf jeden Fall nur einen deutschen EVG-Beitrag, unter keinen Umständen aber eine selbständige deutsche Armee geben dürfe und dies auch in der Ergänzung des Grundgesetzes zum Ausdruck gebracht werden müsse, sind die Amerikaner der Ansicht, daß im Gegenteil auf jeden Fall eine deutsche Mitwirkung an den Verteidigungsanstrengungen des Westens ermöglicht werden müsse.**

Inzwischen haben sich, wie verlautet, die drei Hohen Kommissare auf einen Kompromiß geeinigt. Hiernach soll dem Bundespräsidenten die Unterzeichnung der Ratifikationsurkunden zum EVG- und Deutschlandvertrag ermöglicht werden, während eine alliierte Zustimmung zu der Wehrverfassung nicht ausdrücklich ausgesprochen wird. Man erwartet jedoch, daß der Bundespräsident bei der Unterzeichnung des Gesetzes über die Verfassungsergänzung ausdrücklich erklären wird, daß der Passus über die Wehrhoheit des Bundes erst mit dem Inkrafttreten des EVG-Vertrages wirksam wird. Unter dieser stillschweigenden Bedingung soll sowohl von einem alliierten Veto als auch einer schriftlichen Zustimmung abgesehen werden. Auf diese Weise, so wurde am Dienstag erklärt, würden beide Seiten ihr „Gesicht" wahren.

Um die französischen Besorgnisse, es könne bei einem französischen Nein zur EVG zur Aufstellung einer deutschen Wehrmacht kommen, zu beschwichtigen, wird von maßgebender deutscher Seite noch einmal mit Nachdruck erklärt, daß die Bundesregierung nur die EVG, nicht aber eine Nationalarmee wolle. Allerdings hänge es weiterhin von Frankreich ab, ob es zur Bildung einer Europaarmee komme oder nicht. In parlamentarischen Kreisen hält man es für sicher, daß Bundeskanzler Dr. Adenauer nach seiner Rückkehr nach Bonn noch einmal mit aller Entschiedenheit den deutschen Willen zur EVG bekräftigen wird.

Von französischer Seite wurde am Dienstag plötzlich die Forderung aufgestellt, vor einer Entscheidung Frankreichs über eine Zustimmung zur deutschen Wehrhoheit müßten die Zusatzprotokolle zum EVG-Vertrag unterzeichnet werden. Es handelt sich dabei im wesentlichen um das Vorbehaltsrecht für Frankreich, im Bedarfsfalle französische EVG-Streitkräfte ohne Zustimmung des NATO-Oberbefehlshabers in seine überseeischen Gebiete bringen zu können. Die Bundesregierung hatte sich hiermit schon vor längerer Zeit einverstanden erklärt, doch war es bisher noch nicht zu einer Unterzeichnung gekommen.

## Dulles: Saarfrage kein Hinderungsgrund

### Für militärische Lösung des Indochina-Problems

dmt. Washington, 23. März

**Der amerikanische Außenminister Dulles nahm auf seiner Pressekonferenz am Dienstag zu aktuellen politischen Fragen Stellung und betonte dabei, er glaube nicht, daß Frankreich eine detaillierte Regelung des Saarproblems als unbedingte Voraussetzung für die Ratifizierung der EVG betrachte.**

Nach Ansicht Dulles' will Frankreich lediglich die Gewißheit haben, daß eine begründete Aussicht auf Regelung des Saarproblems besteht. Auch im Falle Italiens sei er der Ueberzeugung, daß die Triester Frage nicht als Vorbedingung für die EVG-Ratifizierung betrachtet werde.

Der Außenminister kündigte schließlich an, daß demnächst zwischen den USA und ihren Alliierten Besprechungen über den Ost-West-Handel aufgenommen würden. Von China sagte er, daß es bis jetzt noch keine Anzeichen einer Aenderung seiner aggressiven und expansionistischen Haltung gezeigt habe. Eine Möglichkeit hierzu würde ja die Einstellung der Hilfe an die Kommunisten in Indochina bieten.

Dulles wandte sich dann in einer längeren Erklärung der Lage in Indochina zu und würdigte den „heroischen Kampf der Verteidiger von Dien Bien Phu", der als glorreiches Kapitel in die Militärgeschichte eingehen werde. Ein kommunistischer Sieg komme gar nicht in Frage, bemerkte Dulles, der Navarre-Plan zur Wiedergewinnung der militärischen Initiative müsse aufrecht erhalten werden.

## Heuß besuchte kleinste Stadt

dpa. Bonn, 23. März

In aller Heimlichkeit besuchte Bundespräsident Theodor Heuß am Frühlingsanfang die Titularstadt Blankenberg, die kleinste deutsche Stadt und ihr Museum. Das kaum 1200 Einwohner zählende romantische Blankenberg, dem 1245 die Stadtrechte verliehen wurden, gehört heute zur Gemeinde Hennef a. d. Sieg. Kaum hatte sich die Kunde von dem hohen Besuch herumgesprochen, als sich die Bewohner auf dem Marktplatz versammelten und den Bundespräsidenten herzlich begrüßten.

## Der Bundeskanzler in Istanbul

### Besuch in Moscheen und Museen — Letzte Etappe der Türkeireise

dmt. Istanbul, 23. März

**Bundeskanzler Dr. Adenauer traf Dienstagmittag in einem türkischen Militärflugzeug, von Izmir kommend, in Istanbul, der letzten Etappe seiner Türkeireise, ein und besuchte zwei Moscheen und das Museum der islamischen geistlichen Stiftungen. Für Mittwoch ist ein Empfang im Deutschen Club vorgesehen.**

Als Dr. Adenauer mit seiner Begleitung die große Sultan-Ahmed-Moschee betrat, flammten plötzlich viele tausend Glühlampen auf, doch der Gottesdienst ging ungestört weiter. Die Gläubigen ließen sich auch durch die Blitzlichter der Pressefotografen nicht ablenken. Beim Besuch der zweiten Moschee mußte der Bundeskanzler sich von einem Diener ein Paar Lederpantoffeln über die Schuhe ziehen lassen, so wie alle Besucher, die nicht barfuß oder in Strümpfen die kostbaren Teppiche betreten wollen.

In den Straßen von Istanbul wurde Dr. Adenauer wiederholt von Menschengruppen, die ihn erkannt hatten, freundlich begrüßt. Das Parkhotel, in dem der Bundeskanzler wohnt, hat die Bundesflagge gehißt, und einen großen Willkommensgruß angebracht.

## In letzter Minute

**Die von der Hohen Behörde der Montanunion beschlossene Neuregelung der Kohlenpreise ab 1. April bringt infolge des Wegfalls der Preisermäßigungen für den Hausbrand, Eisenbahnen, Binnenschiffahrt und Hochseefischerei starke finanzielle Belastungen für diese Verbraucherkreise. Die Erhöhung der Preise wird nur zu einem kleinen Teil durch die gleichzeitige Senkung der Höchstpreise um 2 DM je Tonne ausgeglichen werden. Die Privatverbraucher werden mindestens 65 Pfennig je Zentner Kohle mehr bezahlen müssen.**

**Der FDP-Bundestagsabgeordnete Rademacher bezeichnete am Dienstag im FDP-Pressedienst eine gesetzliche oder verordnungsmäßige Regelung des Lastwagenverkehrs an Sonn- und Feiertagen als schädlich. Sie würde den geregelten Verkehrsablauf behindern und den wirtschaftlichen Bedürfnissen nicht entsprechen.**

**Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard wird heute den führenden Politikern Mexikos einen großen Empfang geben, nachdem er am Dienstag die deutsche Industrieausstellung in der neuen Universitätsstadt eingehend besichtigt hat, deren Ausstellungsstücke schon fast sämtlich verkauft sind.**

**Zu einer Verschärfung des israelisch-jordanischen Verhältnisses kam es am Dienstag in der Sitzung der gemeinsamen Waffenstillstandskommission, auf der die Schuldfrage für den Autobusüberfall bei Bersheaba geklärt werden sollte, der bekanntlich elf Israelis das Leben gekostet hatte. Da sich der Vorsitzende der Kommission, der amerikanische Marineoberst Hutchinson, der Stimme enthielt, gab es bei der Abstimmung Stimmengleichheit. Darauf verließ die israelische Delegation unter Protest den Sitzungssaal und gab später bekannt, daß sie sich nicht weiter an der Arbeit der Kommission beteiligen werde.**

**Bundesernährungsminister Dr. Lübke erklärte am Dienstagabend vor Pressevertretern in Bonn, es werde „niemals eine Agrarunion für sich" geben, sondern nur eine Grüne Union in einem gesamtwirtschaftlich integrierten Europa.**

## Große kommunistische Angriffsvorbereitungen

### Dien Bien Phu soll vor der Asienkonferenz erobert werden

dmt. Saigon, 23. März

**Die fieberhafte Nachschubtätigkeit der Kommunisten im Raume Dien Bien Phu läßt darauf schließen, daß die Kommunisten einen neuen großen Sturm auf die Festung vorbereiten, um sie noch vor Beginn der Genfer Konferenz zu erobern. Obwohl die französische Luftwaffe täglich in mehreren Wellen die feindlichen Nachschubwege anfliegt und mit Zehn-Zentner-Bomben belegt, ist es den Kommunisten möglich, jetzt auch bei Tage mit ihren Molotowa-Lastkraftwagen Waffen, Munition und Lebensmittel heranzuschaffen. Bisher taten sie das nur bei Nacht. Gleichzeitig setzten sie zahllose Kulis ein, die jeden Bombenkrater auf den Straßen sofort wieder auffüllen.**

In Sontay, westlich von Hanoi gelang den Vietminh-Rebellen ein neuer Handstreich. Sie überfielen eine lange Autokolonne, steckten die Fahrzeuge in Brand und entführten die Polizisten.

Ueber die Lage im kommunistischen Hinterland gibt der Reisebericht des Korrespondenten E. Sip des führenden Prager Blattes „Rude Pravo" Aufschluß. Der tschechische Journalist ist auf einer mehr als tausend Kilometer langen Strecke durch das kommunistisch beherrschte Gebiet von Indochina gereist und schildert seine Eindrücke wie folgt:

„Einziges Reisemittel in den von dichten Urwäldern bedeckten Gebieten ist der Ochsenkarren. Auf der einzigen Eisenbahnstrecke, die den Norden mit dem Süden verbindet, ruht der Verkehr schon seit Jahren. Das Transportproblem konnte nur durch die Mobilisierung der Frauen gelöst werden. Trägerkolonnen von tausend und mehr Frauen legen allnächtlich Entfernungen bis zu 50 km zurück, wobei sie schwere Lasten befördern. Nach Fliegerangriffen werden sie von den örtlichen Militärkommandanten zu Straßenausbesserungsarbeiten herangezogen. Ohne den Einsatz dieser hunderttausend Frauen wäre der Krieg im Dschungel für die Kommunisten längst verloren. Diese Frauen kennen es nicht anders, als daß sie tagsüber schlafen, während sie nachts in ihrer Trägerkolonne nach Süden marschieren, zu zweit oder zu viert eine Munitionskiste tragend und ein Säckchen Reis über die Schulter gehängt. Dieses Leben kann für sie noch Jahre weitergehen, denn ihre Geduld ist unerschöpflich".

## DGB verlangt das Eingreifen Conants

### Arbeiter bei den BMW fristlos entlassen — Gründe werden nicht angegeben

dmt. Düsseldorf, 23. März.

**Der Deutsche Gewerkschaftsbund erwartet, daß sich das amerikanische Hohe Kommissariat mit den fristlosen Entlassungen beschäftigt, die in der letzten Zeit von den USA-Militärbehörden bei den Bayrischen Motorenwerken in München-Allach veranlaßt worden sind. Die Betroffenen mußten bereits am Tage der Kündigung das Werk verlassen.**

Der bayrische Arbeitsminister Dr. Oechsle hat bereits in der vergangenen Woche gegen die Entlassungsaktion scharf protestiert. Die Münchener IG Metall hat für die betroffenen Arbeiter beim Arbeitsgericht Klage eingereicht.

Der Gewerkschaftsbund erklärt in seinem Informationsdienst: „In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß gegenüber Betriebsangehörigen eines bayrischen Werkes auf Veranlassung der amerikanischen Militärbehörden plötzlich und ohne ersichtlichen Grund die sofortige, also fristlose Entlassung ausgesprochen wird. Das private deutsche Unternehmen trifft diese Maßnahme offenbar nur auf Anweisung militärischer Stellen. Das Werk produziert für die Amerikaner, denen deshalb ein Kontrollrecht eingeräumt ist. Die Praxis der Entlassung erfolgt auf die Weise, daß den Betroffenen in einem Schreiben während der Arbeit eröffnet wird, mit Ablauf der Schicht sei ihnen der Aufenthalt in den Betriebsräumen nicht mehr gestattet. Ein Entlassungsgrund ist in dem Kündigungsbrief nicht angegeben. Auch wird in ihm nicht auf das Besatzungsstatut Bezug genommen, das den Besatzungsmächten bei einer Gefährdung des Schutzes, des Ansehens oder der Sicherheit der alliierten Streitkräfte Sonderbefugnisse einräumt. Gesagt wird nur, daß Bedenken bestehen, die dem Anschein nach freilich auf Willkür oder auf völlig mysteriöser Grundlage beruhen. An der Härte der Maßnahme wird dadurch nichts geändert, daß die Entlassenen in der Regel großzügig abgefunden werden. Es ist vorgekommen, daß das bayrische Werk Arbeitnehmer entlassen mußte, die dem Betrieb über ein Vierteljahrhundert angehörten. Die Arbeitnehmer sind keine Kommunisten, zum Teil waren sie schon vor 1933 gewerkschaftlich organisiert."

## O tiefe Nacht!

*Auf einem Vortrag in Düsseldorf gab uns Professor Oberth, der Erfinder der V 2 wieder einmal einen Einblick in das Denken und Trachten derer, die dem lieben Gott ins Handwerk pfuschen. Wir erfuhren da, daß es bald möglich sein wird, mit Hilfe von Weltraumspiegeln das Wetter so zu beeinflussen, daß der Boden zwei Ernten jährlich hergibt. Die Häfen des Nordmeeres könnten ständig eisfrei gehalten und die Städte nachts taghell erleuchtet werden.*

*Aber nun die Schatten- zu dieser (angeblichen) Lichtseite: man könnte, indem man viele Weltraumspiegel auf einen Punkt richtet, Temperaturen bis zu 300 Grad Celsius erzielen und damit ganze Städte und Armeen buchstäblich verbrennen. Professor Oberth kann das allerdings schon billiger haben. Er braucht gar nicht in den Weltenraum zu gehen, denn die neuesten Wasserstoffbomben werden diese Kleinigkeit schon schaffen.*

*Der australische Atomforscher Prof. John Blatt hat gerade eben vorausgesagt, daß in zwanzig Jahren durch das Atomchaos alles Leben auf der Erde vernichtet sein wird, wegen der Unfähigkeit des Menschen, der mit der Atomspaltung verbundenen moralischen und sozialen Probleme Herr zu werden. Nach Professor Oberth wird man in spätestens einem Jahr in der Lage sein, jeden beliebigen Punkt der Erde durch Raketen mit Atomsprengladungen innerhalb 45 Minuten zu erreichen. Dann, meint er, würde sich „kein Minister mehr zu einem Krieg entschließen, weil er damit gleichzeitig sein eigenes Todesurteil unterschreibt."*

*Nun, absichtliche (und unabsichtliche) Selbstmörder hat es immer gegeben, aber selbst wenn wir diese letztere These im Gegensatz zu den Befürchtungen des Professors Blatt einmal als richtig unterstellten, das Problem fängt ja überhaupt erst an! Welche Schäden, mit denen die Zauberlehrlinge nicht rechnen, werden die „friedlichen" Anwendungen der großartigen Erfindungen hervorrufen, z. B. die zwei Ernten in einem Jahr, wo die Natur bisher nur eine gab, oder das aufgetaute Polareis?*

*Das ganze Denken dieser Weltverbesserer ist von Grund auf pervers. Was soll uns eine nachts taghell erleuchtete Stadt? Sollte nicht ein tiefer Sinn darin liegen, daß die Nacht den Tag ablöst und nicht ewige Helligkeit herrscht? War der Schöpfer der Welt ein unvollkommener Stümper?*

*Ich jedenfalls wollte, es wäre Nacht und alle Weltverbesserer würden in Zellen eingesperrt, in denen ewig taghelles Licht brennt. Dann würden sie sehr bald geheilt herauskommen, und uns bliebe die ewige Nacht erspart, in die ihre Arbeiten führen.*

H. H.

## Morgenfeier im Garten der Welt

*Glück- und lebenverheißend drängen die ersten warmen Strahlen der Frühlingssonne durch die bunten Fenster der Wolkendecke am weiten Himmel. Ein feines, kristallklares Läuten und ein leises, geheimnisvolles Bewegen geht durch den großen Garten der Welt.*

*Der gute, braune Leib der Mutter Erde atmet wieder und der wundersame Odem läßt alles froh erzittern. Die Morgenfeier beginnt und das junge Leben hat alle Hände voll zu tun. Die feuchte Erdkrume dehnt und streckt sich und aus der Tiefe kommt die treibende, alles verklärende Kraft.*

*Behutsam öffnen sich Knollen und Zwiebeln, die Wurzeln bewegen ihre feinen Finger und nippen an dem Wasser der Auferstehung. Schneeglöckchen und Krokusse stecken ihre glashellen Blüten auf und schmücken jungfräulich den Altar zur Morgenfeier im Garten der Welt.*

*Es ist wieder Morgen geworden, es ist früh ... es ist Frühling! Nur noch eine kleine Weile und der Chor der Kreaturen groß und klein hebt an zur Ehre und zum Lob des Schöpfers und Vater aller Dinge. Helle Orgeltöne brausen durch das blütenvolle Land und des Jubilierens ist kein Ende.*

*Freunde, reibt euch die dumpfe Müdigkeit aus den winterdunklen Augen und sehet und gehet hinaus in den Garten der Welt. Die Morgenfeier hat begonnen ... Die alles erhaltende Liebe spricht von der Kanzel der unbesiegbaren Hoffnung. Gehet hin und höret! Oeffnet eure Herzen und werdet frühlingsfrohe Menschen!*

**Herold**

# Halver

## Es wäre an der Zeit

Die Tage werden wärmer und länger und es wird nicht mehr all zu lange dauern, bis hoffentlich die ersten Fremden unser schönes Halver besuchen. Es sind schon lobenswerte Entschlüsse gefaßt und durchgeführt worden, um dem Fremdenverkehr zu dienen. Die Abbruchstelle der Glockenburg beließ man allerdings bis jetzt in ihrem alten Zustand. Eine nackte, fahl gefärbte Wand starrt hier im Mittelpunkt unseres Ortes den Fremden an, der sich wundern mag, warum das so ist. Wenn schon nichts am derzeitigen Zustand zu ändern ist, so möge man doch wenigstens dafür sorgen, daß die Steine, von Halbstarken auf den Platz des früheren Hauses geworfen, fortgeräumt werden. Schließlich war die Glockenburg zwar alt, aber doch nicht so alt, daß uns ihre Trümmer Ehrfurcht einflößen könnten.

## Wer erhält Erziehungsbeihilfe?

Durch ein gemeinsames Rundschreiben der Bundesminister des Innern, der Finanzen und für Arbeit sind neue Bestimmungen über die Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz erlassen worden. Sie bringen erweiterte Leistungen mit sich und klären bisherige Zweifelsfragen. Wo Anträge auf solche Beihilfen im Hinblick auf die erhöhten Versorgungsbeträge nach der 2. Novelle zum BVG abgelehnt oder die Erziehungsbeihilfen entzogen wurden, kann bei den örtlichen Fürsorgestellen der Antrag nochmals gestellt werden. Unentgeltliche Auskunft über alle Fragen der Erziehungsbeihilfen erteilt der Bund hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer, Kreisverband Altena-Lüdenscheid, Lüdenscheid, Ludwigstraße 6.

## Durch Belgier entstanden

Gestern nachmittag ertönte gegen 16 Uhr wieder einmal die Alarmsirene. Die Freiwillige Feuerwehr wurde zum Ober-Herweg gerufen, brauchte jedoch nicht mehr einzugreifen. Durch im Manöver befindliche Belgier war dort in der Nähe einer Scheune Unterholz in Brand geraten, offensichtlich durch dabei verwendete Leuchtpatronen. Es brannten etwa 200 Quadratmeter. Die Truppen erstickten den Brand durch Handfeuerlöscher bereits im Keim. Schaden entstand nicht.

### Kein Verlust der Staatsangehörigkeit für deutsche Frauen

Die deutsche Staatsangehörigkeit kann eine Frau seit dem 1. April 1953 durch die Eheschließung nicht mehr verlieren. Dies ist in einem Erlaß des Bundesinnenministeriums festgelegt. Die Entlassung aus der deutschen Staatsangehörigkeit kann allerdings beantragt werden.

### Eine Ehrenkrone ist das Alter

Ihr 86. Lebensjahr kann morgen Witwe Heinrich Wenzel, Caroline geb. Bäcker, von-Vincke-Straße 100, vollenden. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche.

### Nächste Woche Altenfeier

Das Zusammensein der Frauenhilfe am gestrigen Nachmittag wurde durch eine Andacht, gehalten von Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus, eingeleitet. Weiter wurde nochmals auf die diesjährige Altenfeier hingewiesen. Sie findet am kommenden Dienstag, 30. März, im evangelischen Vereinshause statt.

## Das Wettpflügen der Landjugend

Das von der Halverschen Landjugend geplante Wettpflügen mußte, wie wir gemeldet hatten, wegen noch vorhandenen Bodenfrostes verschoben werden. Es findet nunmehr am kommenden Samstagnachmittag im Betriebe des Bauern Kurt Neuhaus, Kückelhausen, statt. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

### Bestandene Prüfung

Vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Lüdenscheid bestand die Kaufmannsgehilfenprüfung Dorit Lachmann, Halver. Lehrfirma Fritz Bangert, Halver. Wir gratulieren.

Weiter bestanden vor dem zuständigen Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Hagen Dieter Thielemann, Engstfeld, und Helmut Ziebach, Kuhlen, ihre Gesellenprüfung als Automaten-Einrichter. Lehrfirma ist das Märkische Werk, Halver. Unseren Glückwunsch!

# Oedkinghausen/Carthausen

### Handlungsgehilfen-Prüfung bestanden

Vor dem Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Lüdenscheid bestanden die Gehilfenprüfung Waltraut Issel, Halver, Lehrfirma Diezel & Panne, Carthausen, Friedhelm Schütter, Oeckinghausen, Lehrfirma Winkhaus & Schürmann, Oeckinghausen, Adelheit Fischbach, Carthausen, Lehrfirma Kluge & Co., Oeckinghausen, sowie Ursula Fischbach, Carthausen, Lehrfirma Westfälische Porzellanfabrik, Carthausen. Wir gratulieren!

# Schalksmühle

### Unsere Geburtstagswünsche

Heute kann Wwe. Lina Markus, Linscheid, ihren 79. Geburtstag begehen, während am gleichen Tage Rentner Wilhelm Eckern, Flaßkamp, 77 Jahre alt wird. Die Heimatzeitung entbietet den Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche.

***Berufungsgericht befindet sich in Hagen***

# Welches Gericht ist für Halver zuständig?

## Die Strafgerichte im Kreise Altena - Zuständigkeiten dem Laien meist unbekannt

**Die Vielzahl der Verkehrsunfälle insbesondere bringt es mit sich, daß fast täglich in der Presse Berichte über Strafverhandlungen erscheinen und mit Interesse gelesen werden. Auch in dem ausgedehnten Gebiet des Landkreises Altena mit seinem regen Durchgangsverkehr ist die Zahl der Verkehrsunfälle erschreckend hoch, so daß die für dieses Gebiet in Betracht kommenden Strafgerichte mit der Bearbeitung von Strafsachen voll beschäftigt, z. T. überlastet sind. Da die Tätigkeit der Strafgerichte im allgemeinen auf reges Interesse bei der Bevölkerung stößt, soll hier einmal näher dargelegt werden, welche Strafgerichte für das Gebiet des Landkreises Altena zuständig sind.**

In der Regel erhebt die Staatsanwaltschaft nach Abschluß der Ermittlungen bei demjenigen Gericht die Anklage, in dessen Bezirk die strafbare Handlung begangen worden ist. Der Gerichtsstand ist daneben aber auch bei dem Gericht begründet, in dessen Bezirk der Täter z. Z. der Klageerhebung seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat. Bei Verfehlungen Jugendlicher soll nach Möglichkeit dasjenige Jugendgericht entscheiden, in dessen Bezirk der Jugendliche wohnt.

Für das Gebiet des Landkreises Altena sind folgende Strafgerichte gebildet:

**1. In Altena:**

**a) Der Amtsrichter als Einzelrichter in Strafsachen.**
Er entscheidet allein bei Uebertretungen, bei bestimmten Vergehen und Verbrechen nur, wenn es sich um Rückfallsdelikte handelt, ferner im Privatklageverfahren.

**b) Das Schöffengericht.**
Es besteht aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden und zwei Schöffen als Laienbeisitzern. Vor ihm werden Vergehen und Verbrechen verhandelt. Es darf jedoch keine höhere Strafe als zwei Jahre Zuchthaus aussprechen und darf nicht auf Sicherungsverwahrung erkennen. Gefängnisstrafen darf es natürlich bis zum Höchstmaß verhängen.

**c) Das Erweiterte Schöffengericht.**
Es ist wieder gebildet worden durch das Dritte Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. 8. 1953 und ist tätig seit dem 1. 10. 1953. Es ist besetzt mit zwei Amtsrichtern als Berufsrichtern und zwei Schöffen als Beisitzern. Es ist zuständig, wenn bei besonders umfangreichen Strafsachen die Mitwirkung eines zweiten Amtsrichters geboten erscheint und entweder die Staatsanwaltschaft die Zuziehung des zweiten Richters beantragt oder ein höheres Gericht (z. B. die Strafkammer des Landgerichts) das Hauptverfahren vor dem erweiterten Schöffengericht eröffnet. Seine sachliche Zuständigkeit deckt sich mit der des Schöffengerichts.

**d) Das Jugendgericht.**
Es ist besetzt mit dem Amtsrichter (Jugendrichter) als Einzelrichter. Es ist zuständig für Verfehlungen Jugendlicher, wenn nur Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel oder Nebenstrafen zu erwarten sind und der Staatsanwalt Anklage vor dem Einzelrichter erhebt. Der Jugendrichter darf auf Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht erkennen.

**e) Das Jugendschöffengericht.**
Es ist besetzt mit dem Jugendrichter als Vorsitzenden und zwei Jugendschöffen, je einem Manne und einer Frau. Es ist zuständig für alle Verfehlungen Jugendlicher, die nicht zur Zuständigkeit des Einzelrichters oder der Jugendstrafkammer gehören.

**2. In Plettenberg:**

a) Der Amtsrichter als Einzelrichter in Strafsachen,

b) der Einzelrichter als Jugendrichter.

Strafsachen, für die die Zuständigkeit des Einzelrichters nicht ausreicht, kommen für den Bezirk des Amtsgerichts Plettenberg vor die Schöffengerichte des Amtsgerichts in Altena. Wenn also z. B. ein Kraftfahrer aus Dortmund in Herscheid einen Verkehrsunfall verschuldet und es sich dabei um ein Vergehen handelt, dann wird er vor dem Schöffengericht in Altena angeklagt und dort abgeurteilt.

**3. In Meinerzhagen:**
Hier bestehen dieselben Strafgerichte wie bei dem Amtsgericht in Plettenberg. Die für Meinerzhagen zuständigen Schöffengerichte sind bei dem Amtsgericht in Lüdenscheid gebildet.

**4. In Lüdenscheid:**
Da ein Teil des Kreisgebietes wie z. B. Halver zum Amtsgerichtsbezirk Lüdenscheid gehört und, wie oben ausgeführt, die Schöffengerichte für den Amtsgerichtsbezirk Meinerzhagen in Lüdenscheid sind, sind auch alle beim Amtsgericht in Lüdenscheid gebildeten Strafgerichte solche des Landkreises Altena, obwohl Lüdenscheid einen eigenen Stadtkreis bildet. Beim Amtsgericht in Lüdenscheid bestehen dieselben Strafgerichte wie beim Amtsgericht in Altena. Eine in Meinerzhagen beispielsweise begangene Kette von Betrügereien wird daher vor dem Schöffengericht in Lüdenscheid verhandelt, die von einem Jugendlichen in Halver begangene Straftat kommt vor das Jugendschöffengericht in Lüdenscheid.

Für alle im Kreise Altena bestehenden Strafgerichte ist Berufungsgericht die Strafkammer (Jugendstrafkammer) bei dem Landgericht in Hagen, die als Kleine Strafkammer mit einem Berufsrichter und zwei Schöffen und als Große Strafkammer mit drei Berufsrichtern und zwei Schöffen besetzt ist.

Der Leser wird überrascht sein über die Vielzahl von Strafgerichten in seinem Heimatkreise. Er mag aber daraus ersehen, welche Bedeutung gerade der Strafrechtspflege zukommt, die zudem der Teil der gerichtlichen Tätigkeit ist, der am meisten in die Oeffentlichkeit dringt. Die Zahl der Strafrichter ist aber gering.

Das Verfahren vor den Strafgerichten, mit

(Fortsetzung nächste Seite)

***Erste Frühlingsfahrten ab Halver***

# Unser „AA"-Reisedienst lädt wieder ein

### Zur Baumblüte geht es nach Heidelberg, zur Tulpenblüte nach Holland

**Der Reisedienst des „Allgemeinen Anzeigers", der den Lesern und Freunden unserer Zeitung schon manches schöne Reise- und Fahrterlebnis vermittelt hat, ist in der Winterpause nicht untätig gewesen.**

In Verbindung mit dem Reisedienst Geiter haben wir auch für die kommenden Frühjahrs- und Sommermonate ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt, das wieder in die schönsten Gegenden unseres engeren und ebenso des weiteren Heimatgebietes, wie auch in das benachbarte Ausland führt.

Im Anzeigenteil finden unsere Leser die ersten dieser neuen Fahrten. Es beginnt am Samstag, dem 10. April, mit einer Fahrt zum Stadttheater Hagen. Dann stehen zu Ostern gleich zwei Zwei-Tages-Fahrten zur Auswahl. Man kann zwischen einer Fahrt an die Bergstraße zur Baumblüte und einer solchen in das benachbarte Holland zur Tulpenblüte wählen. Alle weiteren Einzelheiten sind aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

## Demnächst Kreistagssitzung

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, findet am Donnerstag, dem 8. April, im Wirtschaftssaal der Burg Altena eine Kreistagssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Erlaß einer Geschäftsordnung für den Kreistag, die Wahl des Sozialausschusses, sowie Haushaltsfragen und die Kapitalerhöhung der Kreis-Altenaer-Eisenbahn.




## Schuman glaubt an EVG-Mehrheit

dpa. Paris, 23. März

Der ehemalige Außenminister Robert Schuman erklärte am Dienstag, er sei davon überzeugt, daß sich im französischen Parlament eine Mehrheit für die EVG finden wird. In einem Interview mit der französischen Wirtschaftszeitung „L'Information" nennt Schuman Anfang Mai als den geeignetsten Zeitpunkt für den Beginn der Ratifizierungsdebatte in der Nationalversammlung.

## Warnung vor „Atom-Sätzen"

dpa. New York, 23. März

Die amerikanische Bundeskriminalpolizei (FBI) hat allen Polizeistationen in den USA Beschreibungen von „Atom-Sätzen" übersandt, die in die USA eingeschmuggelt werden könnten. Es gebe zwei Methoden, eine Atomexplosion auszulösen. Die eine erfordere gewöhnlichen Explosionsstoff, die andere eine Art Gewehrlauf. Der „Atom-Satz" in Form eines Gewehrlaufes sei wahrscheinlich aus Stahl mit einem Kaliber zwischen 5 und 25 Zentimetern.

In der Anweisung wird ferner gesagt, daß ein halber Zentner Uranium oder Plutonium nur etwa die Größe einer Grapefruit hat. „Da diese beiden Metalle mit anderen Metallen überzogen und in jede Form gebracht werden können, sollte besonders jeder eingeführte Artikel beachtet werden, der ein im Vergleich zu seinem Umfang sehr hohes Gewicht hat."

## Scheinangriff mit Atomwaffen

afp. Washington, 23. März

Eine große Luftschutzübung, bei der ein Atomangriff aus der Luft vorgetäuscht werden soll, wird am 13. und 14. Juni auf dem gesamten amerikanischen Gebiet, sowie in zehn kanadischen Provinzen, in Alaska, auf den Hawai-Inseln und in Porto Rico stattfinden. Diese Uebung, „Operation Alarm" genannt, ist das erste große Unternehmen dieser Art. Ein Scheinangriff mit Atomwaffen auf 42 „gefährdete" Zentren in den USA, in Honolulu, auf den Hawai-Inseln und in Porto Rico bildet das Hauptziel. Bomber werden den Angriff auf die amerikanischen Städte vortäuschen.

## Raab besucht London

dmt. Wien, 23. März

Oesterreichs Bundeskanzler Raab hat eine Einladung der britischen Regierung zu einem Staatsbesuch in London für die Zeit vom 16. bis 19. Juni angenommen.

## Reisepläne Elisabeths geändert

dpa. Adelaide, 23. März

Wegen der in Westaustralien ausgebrochenen Kinderlähmung mußten die Reisepläne des britischen Königspaares geändert werden. Ministerpräsident Menzies gab bekannt, daß die königliche Jacht „Gothic" das ständige Quartier für Königin Elisabeth und den Herzog von Edinburgh sein werde. Sämtliche Nahrungsmittel, die das Königspaar in Westaustralien zu sich nehme, würden auf dem Schiff zubereitet. Niemand dürfe dem Königspaar die Hand geben. Kinder, die der Königin einen Blumenstrauß überreichen wollten, sollen dies nur symbolisch tun und die Blumen behalten. Das britische Königspaar wird am Freitag nach Westaustralien fliegen.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

---

*Christiane*

Hocherfreut zeigen wir die Geburt einer gesunden Tochter an

Lieselotte Großer geb. Budde
Gerhard Großer

Lüdenscheid (Elsa-Brandström-Straße 27), 22. März 1954
z. Zt. Städt. Krankenhaus, Privatstation Dr. Erichsen

---

Für die uns beim Tode unseres Gatten und Vaters gezeigte Teilnahme danken wir allen recht herzlich.

**Carola Becker**
**Wolfgang Becker**

Halver, im März 1954

---

**KRANKE** brauchen besonders viel natürliches **Vitamin C** wie im köstlichen Rabenhorster Schwarzer Johannisbeer-Süßmost

Flasche 2,30 DM o. Gl. bei:
**REFORMHAUS M. MENKE, HALVER**

---

## *Geschäftseröffnung!*

Den verehrten Verbrauchern in Schalksmühle zur Kenntnis, daß wir am **Donnerstag, dem 25. März** d. J. das

**Lebensmittel- und Feinkostgeschäft**

der verstorbenen **Frau Hildegard Müller** im Hause **Schalksmühle, Bergstr. 28,** wiedereröffnen.

Wie bei unserer Vorgängerin wird auch bei uns der Dienst am Kunden stetes Bemühen sein.
Wir bitten sehr um Ihr Vertrauen.

**Hans Krampe und Frau**

---

## Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 8. April 1954, 15 Uhr, findet im Wirtschaftssaal der Burg Altena eine öffentliche

**Kreistagssitzung**

statt.

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift.
2. Erlaß einer Geschäftsordnung für den Kreistag.
3. Wahl des Sozialausschußes.
4. Neuwahl des Kreisbrandmeisters.
5. Beschaffung von zusätzlichen Diensträumen für die Kreisverwaltung.
6. Kapitalerhöhung der Kreis Altenaer Eisenbahn.
7. Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1954.
8. Aufnahme eines Dahrlehns von 300000 DM

Altena, den 22. März 1954. Hesse, **Landrat**

---

**Gelb lackierte**
## Zollstöcke

in bester Qualitätsausführung
mit Feder 1 Meter . . . . . –.60 DM
mit Feder 2 Meter . . . . . 1.10 DM

**Wilh. Bell jr., Halver**

---



*eine Spitzenleistung*

Edel-Pils **Andreas** Export

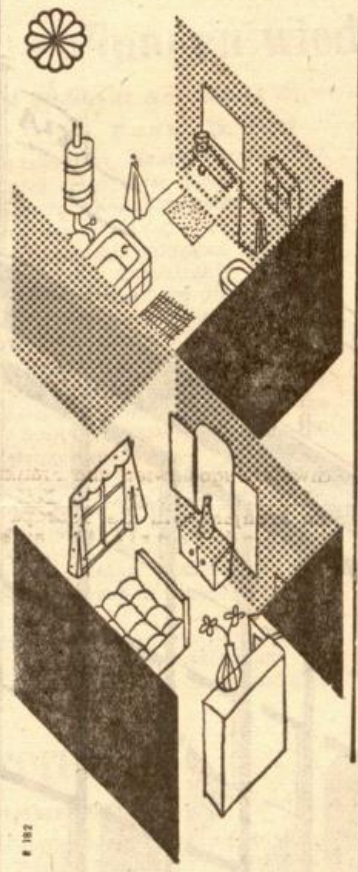
Westfälische Großbrauerei C. A. Andreas
Prix d'honneur und Goldmedaille
Brüssel Nov. 1953

---




**zum**

**Frühjahrsputz**



---

**Führerscheinfrei Steuerfrei Zulassungsfrei**
**NSU-QUICKLY**



Das Fahrzeug mit dem leisen Lauf

Preis DM 525.-
Anzahlung: DM 145.-

**Joh. Chr. Herdepe Söhne**
Halver i. W., Telefon 160

---

Suche in Halver günstig gelegenen

## Geschäftsraum

evtl. mit kleinem Lagerraum.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

---

## Motorrad 125 ccm

Baujahr 1951, gut erhalten, zu verkaufen.

**Gerhard Kritzler**
Halver, Thomasstraße 11

---

**Atlantik-Waschmaschinen**
für jeden Haushalt
Teilzahlung – Viele Dankschreiben!
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

---




auf der ganzen Linie
Büro-Einrichtungshaus
**Quitmann-Hagen**
Inhaber:
**H. und L. Bange**

---



Es ist ein offenes Geheimnis:
**Täglich** Buttermilch oder Joghurt sind die idealen Helfer für die Entschlackungskur im Frühling!

täglich Milch –

Quelle der Gesundheit

---

**Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!**

## Reisedienst

des Allgemeinen Anzeiger
In Verbindung mit dem Reisedienst Geiter

### Reiseprogramm für den Monat April 1954

**Sonnabend, den 10. April**
nach Hagen zum Stadttheater »Feuerwerk«
18 Uhr ab Hof . . . . . Fahrpreis DM **2.—**

**Sonntag, den 11. April**
7 Uhr ab Hof Geiter nach Köln zur Ausstellung
Photo — Kino . . . . . Fahrpreis DM **5.50**

**18. und 19. April Ostern**
2 Tagesfahrt nach Heidelberg zur Baumblüte
Bergstraße – 5 Uhr ab Hof Geiter
Fahrpreis mit Übernachtung einschl. Frühstück DM **28.50**

**18. und 19. April Ostern**
2 Tagesfahrt nach Holland zur Tulpenblüte
Arnhem – Amsterdam – Noordwyk – Den Haag
Scheveningen – Rotterdam – 5.00 Uhr ab Hof Geiter
Fahrpreis einschließlich Übernachtung und Frühstück (Unterbringung in erstklassigem Hotel) DM **35.—**

**Sonnabend, den 1. Mai**
Nach Hannover zur Messe
5 Uhr ab Hof Geiter . . . . . Fahrpreis DM **15.—**

Rechtzeitige Anmeldung besonders für Holland unter Vorlage des Personalausweises dringend erwünscht.

ANMELDUNGEN:

**Reisedienst Geiter, Halver,** Ruf 328
**Salon Marmann, Kierspe**
Ruf Meinerzhagen 676
**Wilhelm Crone, Rönsahl,** Ruf 180

Bezieher des Allgemeinen Anzeiger erhalten auf den Fahrpreis, außer Hagen, 10% Ermäßigung gegen Vorlage der letzten Bezugsgeldquittung

---

**Landjugend Halver**

**Am Samstag, dem 27. März 1954 um 13 Uhr** findet im Betriebe des **Bauern Kurt Neuhaus, Kückelhausen,** unser diesjähriges

## Wettpflügen statt.

Anmeldungen der Teilnehmer bis spätestens **26. März 1954 bei Werner Enneper, Nd.-Hedfeld, Ruf 541**
Um zahlreiche Teilnahme bittet **der Vorstand.**

---





**Jetzt kann ich die ganze Nacht unbesorgt schlafen ....**

denn in der Waschküche arbeitet Henko für mich. Über Nacht löst Henko den gröbsten Schmutz aus der Wäsche: ohne Bürsten, ohne Zeitverlust, ohne Kohlen und – ohne mich! Zum Einweichen das gute Waschmittel nehmen? Nein, Henko macht das für ein paar Pfennige!




Es bleibt dabei:
**Gut eingeweicht ist halb gewaschen!**